

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Formales:

Studiengang an der FAU: **MSc International Information Systems**

Gastuniversität: **Latvijas Universitate (University of Latvia)**

Gastland: **Lettland**

Studiengang an der Gastuniversität: Faculty of Economics & Humanities (Sprachen)

Aufenthaltszeitraum: **Frühlingssemester 2011** (Februar bis Juni)

Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Da ich mich im März 2010 um den Restplätze in Riga für das akademische Jahr 2010/11 beworben hatten, war die Bewerbung an der FAU recht pragmatisch. Nach einem kurzen Gespräch mit dem Auslandskoordinator meines Studiengangs und dem Auslandskoordinator des betreffenden Lehrstuhls (beides WI1, Möslein), war nach wenigen Minuten klar, dass ich den Platz für das Frühlingssemester bekommen würde.

Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Durch die bestehende Kooperation zwischen der FAU (WI1, Möslein) und der University of Latvia (im Folgenden LU) war meine Bewerbung an der Gasthochschule für mich auch nur eine Formsache. Die benötigten Formulare stehen alle auf der Homepage zur Verfügung (<http://www.lu.lv/eng/istudents/exchange/>) und bei Rückfragen helfen die Ansprechpartner im Auslandsbüro vor Ort immer gerne und verständlich aus.

Die Kontaktperson hat sich bei mir im Laufe der Bewerbung geändert und war dann aber bis zuletzt Beāte Ramiņa (beate.ramina@lu.lv).

Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Normalerweise weiß man im Vorhinein nicht viel über unsere noch relativ neuen EU-Mitglieder im Nordosten. Oft konnten meine Familie und Freunde nicht einmal genau sagen in welches der drei baltischen Länder ich denn nun wirklich gehe und es gab einige Verwechslungen.

Ich habe mir zur Vorbereitung diverse Reise- und Erfahrungsberichte (wie z.B. diesen hier) im Internet zusammen gesucht und zusätzlich auch noch richtige Reiseführer besorgt. Das war hauptsächlich er Lonely Planet für das gesamte Baltikum (Estland, Lettland und Litauen), zwei kleinere Führer speziell für Riga, sowie einen Sprachführer mit lettischen Floskeln (den ich aber letztendlich kaum benutzt habe).

Anreise / Visum

Es gibt grundsätzlich drei Möglichkeiten nach Riga zu reisen: per Flugzeug, per Bus oder per Auto.

Fliegen geht am schnellsten, ist komfortabel, aber man ist doch deutlich mit seinem Gepäck eingeschränkt. Ich habe von Anfang an eine Osterpause eingeplant, zu der die Winterklamotten gegen die Sommerkleidung ausgetauscht werden sollte.

Der Flughafen Riga liegt nicht weit außerhalb der Stadt und es gibt Flüge aus Deutschland von der Lufthansa, RyanAir und AirBaltic. Ich bin sowohl mit Lufthansa als auch mit AirBaltic geflogen und viele Bekannte haben auch Ryan Air ausprobiert. Hauptsächlich kommt es auch auf den Ausgangsflughafen an und da liegt Nürnberg etwas ungünstig. Ich bin jedes Mal über Frankfurt geflogen.

Ein weiteres Verkehrsmittel ist der internationale Busverkehr, der in Osteuropa stark ausgeprägt ist. Viele Erasmus-Studenten aus Polen, Tschechien, der Slowakei usw. kamen mit dem Langstreckenbus nach Riga und es gibt auch Direkttrouen über große deutsche Städte.

Zuletzt bleibt die Möglichkeit mit dem eigenen Auto durch Polen und Litauen nach Riga zu fahren und die reise als erstes Abenteuer zu sehen. Gerade wenn man das wahre Lettland außerhalb Rigas kennen lernen will ist ein eigenes Auto nicht schlecht, aber auch nicht zwingend notwendig.

Als EU-Mitglied braucht man als EU-Bürger kein Visum zur Einreise, allerdings wird trotzdem noch erwartet, dass man sich als Einwohner Rigas anmeldet.

Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Die LU bietet ein Wohnheim außerhalb des Zentrums an (Prima und Reznas), die aber, gemessen am aktuellen Mietspiegel in Riga, deutlich überteuert sind.

Mein Vorschlag ist, sich dort für den ersten Monat einzumieten um viele Leute kennen zu lernen und dann eine Dreier- oder Vierer-WG im Stadtzentrum zu gründen. Normalerweise ist es in Lettland kein Problem nur für vier oder fünf Monate zu mieten. Ich habe für die letzten vier Monate für 250€ (inkl. aller NK und Internet) in einer voll ausgestatteten Dreier-WG gewohnt (3Z + Wohnzimmer, Küche, Bad, Gäste-WC).

Alternativ kann man sich auch direkt beim lokalen ESN (Erasmus Student Network) melden und die fragen dann bei allen aktuellen Erasmus-Studenten nach freien Zimmern an (was sehr gut funktioniert).

Grundsätzlich gab es recht viel „Nomadentum“, d.h. einige Studenten haben recht oft ihre Bleibe gewechselt.

Hier sind einige hilfreiche Links:

<http://www.lu.lv/eng/istudents/exchange/accomodation/>

<http://www.hotelprima.lv/eng/>

<http://www.green-apple.lv/eng/>

<http://www.esn.lv/>

<http://www.rentapartmentinriga.lv/>

Einschreibung an der Gastuniversität

Die Einschreibung funktionierte reibungslos: Man meldet sich im Auslandsbüro, bekommt ein Dokument für das allgemeine Studentenbüro, wo man direkt für den Studentenausweis fotografiert wird. Auf Nachfragen bekommt man auch direkt eine provisorische Bestätigung, die man schon beim Nahverkehr für sein Studententicket vorlegen kann.

Man bekommt auch seinen Zugang zum Vorlesungs- und Noten-System

(<http://www.luis.lv/>), in dem man aber bis zum Semesterende nicht viel zu tun hat.

Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Von Seiten der LU wird man hauptsächlich vom Auslandsbüro betreut, die einen bei Bedarf direkt an die richtige Stelle weiter leiten können. Abgesehen vom Ausfüllen der Erasmus-Unterlagen hatte ich aber kaum Betreuung notwendig.

Für alle Aktionen neben der Uni gibt es das ESN (Erasmus Student Network, <http://www.esn.lv/>). Diese Netzwerk stellt jedem Erasmus-Studenten einen lokalen Buddy zur Seite, der bei all den Formalitäten (Einschreibung, Semesterticket, Wohnungssuche) eine riesige Hilfe sein kann. Weiter gibt es in der ersten Woche diverse Kennenlern-Veranstaltungen (Pub-Crawls, Bowling, Welcome Party ...) und diverse Trips während dem Semester (Vilnius, Kurzeme, St.Petersburg, Stockholm via Party-Fähre ...).

Der Student Council der LU veranstaltet über das Semester ähnlich Ausflüge (z.B. auch nach Minsk).

Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Die für Austauschstudenten freigegeben Kurse werden normalerweise auf der Homepage der LU veröffentlicht (<http://www.lu.lv/eng/istudents/exchange/courses/>), wobei es aber zum Semesteranfang doch zu plötzlichen Streichungen kam. Ich war davon aber glücklicherweise nicht betroffen.

In der Einführungsveranstaltung der LU werden alle tatsächlich stattfindenden Kurse vorgestellt und solange es in den eigenen Stundenplan passt kann man beliebig aus allen verschiedenen Studiengängen auswählen. Oftmals werden die tatsächlichen Zeiten aber noch gar nicht angegeben, sondern in den ersten zwei bis drei Vorlesungen unter allen Teilnehmern „verhandelt“, weshalb die ersten zwei Wochen recht chaotisch abliefen und nicht abzusehen war wie groß der Kurs letztendlich wird. Eine weitere Eigenheit ist, dass viele Kurse blockartig gehalten werden. So sind Kurse, die im Februar starten, Ende März schon wieder fertig und andere gehen gar nicht erst vor Mitte Mai los. Das ist leider im Vorhinein alles nicht gut zu planen, da es nicht so genau angegeben wird.

Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Die LU bietet zwei Sprachen in verschiedenen Leveln an. Ausgehend von Englisch lernt man entweder Lettisch oder Russisch oder beides. Die Kurse sind kostenlos und fast alle Erasmus-Studenten haben zumindest eine der beiden Sprachen gelernt. Im Unterschied zu den anderen Vorlesungen dauern die Sprachkurse das ganze Semester über an.

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit vor dem Semesterstart einen Erasmus Intensive Language Course (EILC) zu belegen, was sich aber mit den Prüfungsphasen an der FAU überschneidet.

Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Bibliothek der LU ist über die verschiedenen Gebäude der Fakultäten verteilt und wirkt nicht sehr groß. Ich habe sie allerdings auch nie benutzt. Die Gebäude der LU sind zwar fast alle im Zentrum von Riga und voneinander zu Fuß zu erreichen, es ist

aber kein zusammenhängender Campus. Computerräume habe ich nie gesucht, aber auch nicht gesehen, aber alle Gebäude verfügen über ein flächendeckendes WLAN. Mit einem eigenen Laptop, Netbook oder Smartphone ist man also überall in der Uni verbunden.

Freizeitangebote

Die LU bietet Sportkurse an, u.a. auch eine uni-interne Fußballliga. Zuletzt hat das Erasmus Team sowohl die reguläre Liga als auch die Play-Offs gewonnen (es waren viele Deutsche und Spanier in Riga ;-).

Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Hier nur einige Stichpunkte, die man je nach eigenem Interesse weiter recherchieren kann:

Sehenswert in Riga:

- Altstadt (UNESCO Weltkulturerbe)
- Zentrum (um die Altstadt herum)
- Jugendstil
- Dinamo Riga (Eishockey)
- Mittsommerfest
- Biergärten
- Kipsala
- Andrejsala
- ...

Nachtleben:

- Meidet das Moon Safari!
- Meidet alle Touri-Abzock-Schuppen um den Livenplatz!
- Junger lettische Volkstanz mittwochs im ALA Folkklubs (<http://www.folkklubs.lv/en>)
- Täglich Happy Hour von 1 bis 2 im Shot Café (<http://www.riga-guide.com/guide/shot-cafe-bar-riga>)
- Pelmeni zu jeder Tages- und Nachtzeit (<http://www.xlpelmeni.lv/>)
- Pulkvedis (<http://www.pulkvedis.lv/>)
- Nekādu Problēmu Biergarten (<http://nekaduproblemu.lv/intro.php?lang=en>)
- Dirty Deal Café (<http://dirtydeal.lv/>)
- Depo (<http://www.klubsdepo.lv/>)
- ...

Weiter empfehle ich Ausflüge nach:

- Jurmala
- Cesis
- Sigulda
- Liepaja
- Vilnius
- Tallinn
- St. Petersburg (rechtzeitig russisches Visum beantragen)
- ... (Wann immer es eine Möglichkeit gibt bei schönem Wetter aufs Land zu fahren, nutzt sie!)

Geld-Abheben, Handy, Jobben

Es ist von Vorteil ein deutsches Konto zu haben, dass es ermöglicht kostenlos im Ausland davon abzuheben (z.B. comdirect oder DKB), denn Geldautomaten gibt es in Riga an fast jeder Ecke. Ansonsten ist es recht unkompliziert sich ein Konto bei der Swedbank einzurichten.

Als Handyprovider empfehle ich die prepaid Karte BiFri von BITE, denn hier telefoniert man mit anderen BiFri Teilnehmern kostenlos. Wenn alle Erasmus-Studenten das zu Beginn beachten sind die weiteren Telefonkosten im Semester zu vernachlässigen.

Ich selber habe nicht gejobbt, aber es schien auch für alle Willigen nicht schwer ein Praktikum bei einem deutschen Institut oder einer Stiftung zu bekommen.

Wichtige Ansprechpartner/ Links/ Weitere Infos

Hier ein paar Links zur besseren Orientierung:

<http://www.1188.lv/>: Zug- und Fernbus-Fahrpläne

<http://www.rigassatiksmelv/?setl=2>: Rigas Nahverkehr

Googles Chrome-Browser bietet die Funktion an Webseiten direkt zu übersetzen. Das ist bei einigen lettischen Angeboten ganz hilfreich.